

WER BESTIMMT ÜBER MICH?

Warum ich diese Methode gut finde

Die Methode ist ergebnisorientiert. Sie fördert die Mitbestimmung und Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im Verband und außerhalb des Verbandes.

Ziel

Es werden Strukturen für Entscheidungsprozesse sowie Machtverhältnisse sichtbar gemacht und hinterfragt. Dabei können alternative Entscheidungsprozesse mit ihren Vor- und Nachteilen besprochen werden.

Hintergrund

Die Methode bezieht sich auf die Beteiligungsrechte (u.a. Artikel 12 der UN-Kinderrechtskonvention). Kinder haben das Recht, ihre eigene Meinung mitzuteilen. Erwachsene müssen diese Meinung ernst nehmen.

Zeit

20-30 Minuten.

Diese Methode kann auch über einen längeren Zeitraum bearbeitet werden.

Teilnehmende

Die Methode kann in kleineren und größeren Gruppen angewendet werden.

Voraussetzungen

Schreibfähigkeit

Alternativ können Teilnehmende, die schreiben können, jüngere Kinder bei der Darstellung des Plakates unterstützen.

Material

Ein großes Plakat, Filzmarker

Räumlichkeit

Beliebig

Mit Unterlage zum Schreiben



HINWEISE

Bei dieser Methode können Konflikte entstehen oder offengelegt werden. Wenn dies der Fall ist, wird empfohlen, die Konflikte direkt anzusprechen und nicht auf dem Umweg über die Methode. Dies kann sehr gewinnbringend sein, wenn sich die Gruppenleitung zutraut, eventuell entstehende Konflikte anzugehen und zu bearbeiten. Bei Konflikten kann auch eine Mediation in Betracht gezogen werden.



LAUT STARK



STEP BY STEP

1. Auf das große Plakat wird im Voraus mit Filzmarkern eine große Person und daneben eine kleine Person gezeichnet. Die große Person zeigt mit dem Zeigefinger auf die kleinere, "bestimmt" also über sie.
2. Die Gruppenmitglieder beschriften nun die große Person mit Namen oder Rollen, die ihrer Einschätzung nach über sie bestimmen. Die Beschriftung kann gemeinsam in der Gruppe oder, wenn von den Kindern und Jugendlichen gewünscht, anonym auch über einen längeren Zeitraum (bspw. bis zum nächsten Treffen) stattfinden. Um die große Person herum können Gründe für diese Einschätzung notiert werden.
3. Als nächstes werden die Ergebnisse mündlich besprochen. Warum wird das Machtverhältnis so eingeschätzt? Welche lassen sich so ändern, dass die Kommunikation auf einer Ebene stattfindet und Entscheidungen gemeinsam getroffen werden? Wie kann man diese Ziele in der Gruppe und außerhalb erreichen?

VARIANTEN

Langfristig können in der Gruppe Methoden zur Gleichberechtigung entwickelt und ausprobiert werden. So zum Beispiel ein Kummerkasten, in dem anonym Lösungsvorschläge gesammelt werden können oder eben auch Dinge, die noch nicht so gut klappen.

QUELLEN

"Big Brother Wer bestimmt hier über Dich?":
Deutsches Kinderhilfswerk e.V. [online]
https://www.kinderrechte.de/praxis/methodendatenbank/methodendatenbank/?tx_igmethoden_methoden%5Bmethoden%5D=598&tx_igmethoden_methoden%5Baction%5D=show&tx_igmethoden_methoden%5Bcontroller%5D=Methoden&cHash=fe996573f274a975976fa1ce18f95a7
(Zugriff am 14.11.2022), inhaltliche Anpassungen

